



Injektionsnadeln

ASN: 97105

Beispiele



- Injektionsnadeln
- Kanülen
- scharfe Gegenstände wie Lanzetten, Skalpelle, Ampullenreste

Keinesfalls



- infektiöse Abfälle
- Problemstoffe
- Behälter öffnen
- Behälter umfüllen

Achtung



- Für Abfälle die innerhalb des medizinischen Bereiches eine Infektions- oder Verletzungsgefahr darstellen können, jedoch nicht wie gefährlicher Abfall entsorgt werden müssen.
- Es können auch andere ÖNORM S2104-gerechte Sammelbehälter
 - *bruchsicher*
 - *durchstichfest*
 - *fest verschließbar angenommen werden.*



LAND
SALZBURG

Weitere Informationen

Produktinformation

Verwendung von ÖNORM S2104 gerechten Sammelbehälter (bruchsicher, durchstichfest, fest verschließbar) in verschiedenen Größen (1l, 30l)

Übernahme nur von Privatpersonen (Gemeindelösungen beachten)

Empfohlenes Sammelgebilde



ÖNORM S2104-gerechter Sammelbehälter

Sicherheitshinweis

Keine offenen Gebinde mit Spritzenadeln annehmen. Vorsicht bei Plastik- oder Papiertaschen. Hohe Verletzungs- und Infektionsgefahr durch Stichwunden. Werden in den Recyclinghof lose Spritzenadeln, Injek-

tionsspritzen etc. vorgefunden, so müssen diese mit dem im Recyclinghof befindlichen Werkzeug (Zange) aufgenommen und den Injektionsnadelbehälter verpackt werden.

Bei Verletzungen

Blutung an der Verletzungsstelle anregen (ca. 2-3 min) um möglichst alles Fremdmaterial aus der Wunde zu entfernen. Danach Wunddesinfektion. Umgehend Aufsuchen der Unfallerstversorgung im nächsten Kran-

kenhaus, da mit einer Medikamententherapie innerhalb von zwei Stunden begonnen werden sollte. Sofortige Unfallmeldung erforderlich.

Auswirkungen auf die Umwelt:

Gebrauchte Injektionsspritzen, Einwegspritzen stellen wegen der metallischen Einstichspitzen eine Gefahr für Menschen und

insbesondere Kinder dar. Eine Infektion mit Krankheitserregern ist möglich (Gelbsucht, Blutvergiftung, Hepatitis B, AIDS).

Verwertung: Thermische Abfallbehandlung